

5 Flug

„Wir beobachten die Konsolidierung am Airline-Markt sowie die ständige Umgestaltung der Abwicklungsprozesse seitens der Anbieter sehr intensiv und nicht ohne Sorge. Diese Entwicklungen sind auch von den Wettbewerbsbehörden immer wieder zu hinterfragen. Ein gesunder Wettbewerb und stabile Prozessabläufe sind wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und europäischen Unternehmen am Weltmarkt zu sichern.“



Jörg Martin, Geschäftsführer CTC Corporate Travel Consulting und Leiter des VDR-Fachausschusses Flug

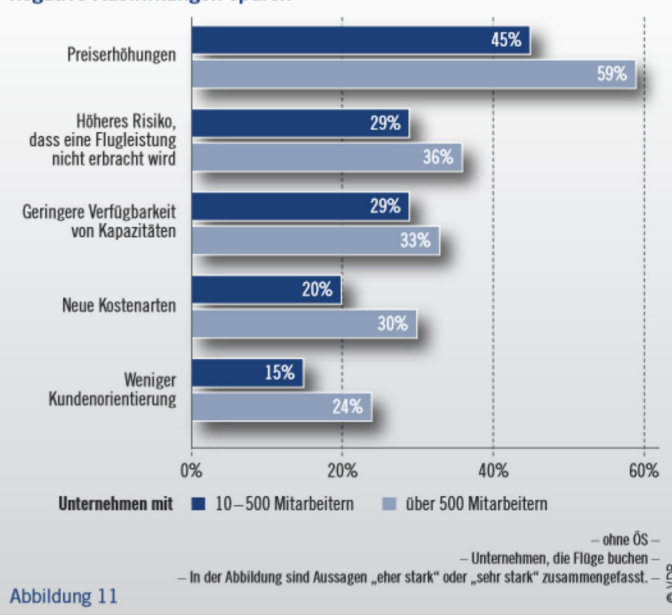
Angebotsveränderungen und Auswirkungen

„Weniger Anbieter und mehr strategische Allianzen im Luftverkehr. Spüren Sie negative Auswirkungen?“

„Wenn Sie solche negativen Auswirkungen im Luftverkehr für Ihr Unternehmen bereits spüren oder diese sich in naher Zukunft einstellen: Werden Sie umsteuern? Wenn ja, worauf werden Sie umsteuern?“

Da die meisten Flüge im Mittelstand für Inlandsstrecken gebucht werden,¹⁸ ist die Insolvenz der zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft Air Berlin von nachhaltiger Bedeutung. Auch im übrigen Europa lässt sich ein Trend zur Konsolidierung beobachten. Trotz leichter Entspannungszeichen im Streckennetz¹⁹ sind Negativeffekte spürbar: Nahezu die Hälfte der Firmen mit bis zu 500 Mitarbeitern und 59 % der größeren Unternehmen kämpfen mit Preiserhöhungen. Je größer das Unternehmen, umso stärker werden alle negativen Auswirkungen wahrgenommen. So sind z.B. Preiserhöhungen in 75 % der Firmen mit über 1.500 Mitarbeitern ein Ärgernis und 39 % klagten über Kapazitätsengpässe (ohne Abbildung). Am Gesamtmarkt spürt etwa ein Drittel der Geschäftsreiseverantwortlichen, dass die Kapazitäten geringer geworden sind und häufiger Flüge ausfallen.

Anteil der Unternehmen, die für die genannten Aspekte negative Auswirkungen spüren



¹⁸ VDR-Geschäftsreiseanalyse 2017, Kapitel 5 „Flug“, Abbildung 13, Seite 16.

¹⁹ Vgl. <https://biztravel.fww.de/fluege-co/flug/6-monate-nach-der-air-berlin-pleite-uebersicht-ueber-innerdeutsche-strecken/1/184141/4075>

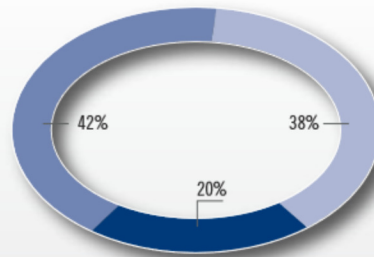
Doch Konsequenzen bleiben oft aus. Nur jede fünfte betroffene Firma kann und will ihre Geschäftsreiseströme umsteuern. Geschieht dies, profitiert davon besonders die Bahn: 83% aller befragten Unternehmen, die aufgrund der genannten Einflussfaktoren auf ein anderes Verkehrsmittel wechseln, wählen den Zug. An nächster Stelle werden Flüge durch die klimafreundliche Variante virtuelle Meetings mittels Telefon-, Web- und Videotechnologie ersetzt. Insgesamt setzt die Hälfte der Wechselwilligen auch auf alternative Flugverbindungen; in den größten Firmen mit mehr als 1.500 Mitarbeitern sind es sogar 66% (ohne Abbildung). Trotz der Negativeffekte durch Flugmarktkonsolidierung können oder wollen die meisten Unternehmen nicht umsteuern. Adäquate Auswahl, fairer Wettbewerb und Verlässlichkeit des Angebots bleiben dennoch unabdingbar für die betrieblichen Mobilitätsbedürfnisse.

Die Grafik zeigt die Umsteuerung aufgrund der Entwicklung im Luftverkehr. Ein Donut-Diagramm verdeutlicht die Bereitschaft zur Umsteuerung: 20% der Unternehmen sind bereit, 42% wollen nicht und 38% können nicht. Ein Balkendiagramm zeigt die bevorzugten Verkehrsmittel für Umsteuereure: Die Bahn ist mit 83% das dominierende Mittel, gefolgt von Telefon-/Web-/Videokonferenzen (53%), Alternative Flugverbindungen (49%), Mietwagen (47%), Sonstige (7%), Fernbus (3%) und Flugcharter (2%).

Umsteuerung aufgrund der Entwicklung im Luftverkehr

Wird umgesteuert?

- Ja, es wird umgesteuert
- Nein, wollen wir nicht
- Nein, können wir nicht



Umsteuerung auf

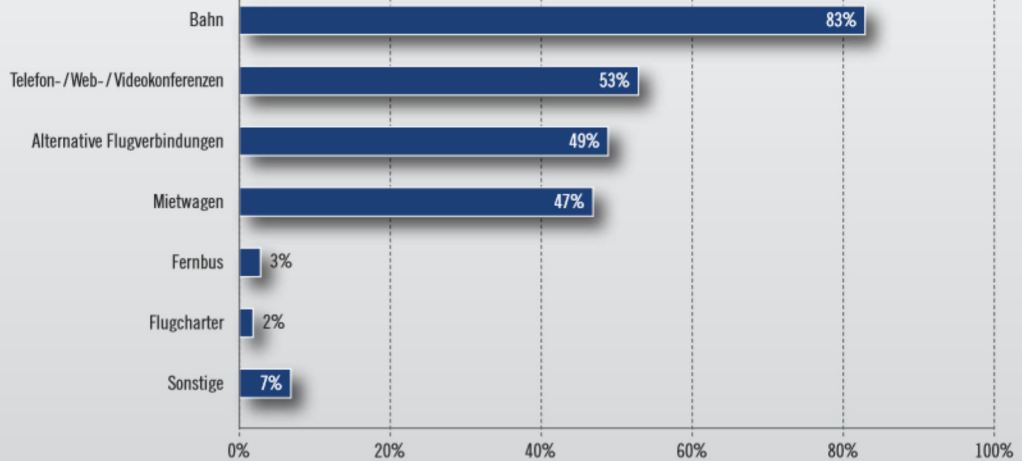


Abbildung 12

— ohne ÖS —
 — Unternehmen, die Flüge buchen —
 — Mehrfachnennungen möglich (unten) —
 — Unternehmen, die umsteuern (unten) —